

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 11

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-Wettersbach

am Dienstag, 21. Juli 2015 (Beginn: 18:00 Uhr, Ende: 19:55 Uhr)

im Bürgersaal Rathaus Grünwettersbach, Am Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe

Vorsitzender: Rainer Frank, Ortsvorsteher

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 16

(Normalzahl: 16)

Namen der anwesenden Ortschaftsräte:

Bessler, Matthias	(a)	Jourdan, Roland	(a)
Bollian, Hans	(a)	Mußnug, Marianne	(a)
Brenk, Marcus	(a)	Noviello, Silke	(a)
Fehst, Peter	(a)	Dr. Overhoff, Gerhard	(a)
Freiburger, Peter	(a)	Pfannkuch, Tilman	(a)
Hepperle, Peter	(a)	Reinhardt, Nils	(a)
Hock, Sieglinde	(a)	Seliger, Ursula	(a)
John, Otmar	(a)	Stech, Hartmut	(a)

Schriftführer: Klaus Schäfer

Sonstige Teilnehmer:

Frau Gabi Evers, Leiterin Polizeirevier Karlsruhe-Durlach

Herr Alexander Brecht, Polizeiposten Grünwettersbach

Frau Monika Bregulla, Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz

Nach der Eröffnung der Sitzung stellte der Vorsitzende fest, dass

¹ zu dieser Sitzung am 13.07.2015 ordnungsgemäß eingeladen wurde,

² die Tagesordnung für den öffentlichen Teil am 16.07.2015 in der Stadtzeitung und am 15.07.2015 im Wettersbacher Anzeiger ortsüblich bekannt gemacht wurde.

³ der Ortschaftsrat ist beschlussfähig.

(k) = krank, (v) = verhindert, (u) = unentschuldigt (e) = entschuldigt

Ergebnis der 11. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 21.07.2015 zu

TOP 1 Bericht über Kriminalstatistik in Wettersbach

Herr Ortsvorsteher Frank eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte sowie die Zuhörer. Anhand der anwesenden Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräte stellt er die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Zum Tagesordnungspunkt 1 begrüßt er besonders die neue Leiterin des Polizeireviers Durlach, Frau Gabi Evers, und den Leiter des Polizeipostens Grünwettersbach, Herr Alexander Brecht. Gleichzeitig bringt er zum Ausdruck, dass die bisherige gute Zusammenarbeit zwischen der Ortsverwaltung Wettersbach und dem Polizeirevier Durlach auch weiterhin Bestand haben wird. Nach einer kurzen Vorstellung ihrer Person stellt Frau Evers die Kriminalstatistik für Wettersbach vor. Sie vergleicht hierbei die Fallzahlen von Karlsruhe ca. 31.000 mit Durlach ca. 3000 und Grünwettersbach 74 und Palmbach 28 Fällen.

Im Reviervergleich kann sie dabei keine unterschiedliche Entwicklung von Wettersbach zu Durlach feststellen. Lediglich die KFZ-Delikte in Grünwettersbach haben deutlich zugenommen, was auf eine Aufbruchserie an PKW hinweist. Insgesamt bewegen sich die Fallzahlen weiterhin auf einem niedrigen Niveau. Die Aufklärungsquote bewegt sich leicht oberhalb der Zahlen aus dem Jahr 2013. Die bedeutet gleichzeitig einen relativ gute Aufklärungsquote. Mit einem Appell an die Bürger von Wettersbach potentiellen Dieben keine Gelegenheiten für einen Diebstahl zu machen beschließt sie ihren Vortrag.

Herr Ortsvorsteher Frank stellt erfreut fest, dass sich auch die Fallzahlen zu den Straftaten auf einem sehr niedrigen Stand befinden. Aus der anschließenden Diskussion werden zunächst Fragen gesammelt, die dann von Frau Evers kompakt beantwortet werden. So stellt Herr Ortschaftsrat Nils Reinhardt die Frage, ob es in einem sicheren Stadtteil dennoch Bereiche erhöhter Kriminalität auftauchen. Herr Ortschaftsrat Peter Hepperle überrascht der Rückgang bei den Wohnungseinbrüchen und möchte wissen worauf dies zurückzuführen sei. Wettersbach sei, hinsichtlich der Bereiche, sehr variabel, wobei insbesondere Einreisende Banden auch sehr variabel agieren, sagt daraufhin Frau Evers. Durch Präventionsmaßnahmen und Postwurfsendungen wird die Bevölkerung auf etwaige Ungereimtheiten sensibilisiert. Auch eine bessere Vorbeugung durch Gebäudeeigentümer kann die Kriminalitätsrate verringern. Herr Brecht kann darauf hinweisen, dass sich die Bewohner in Wettersbach sehr gut kennen und schon deshalb eine höhere Achtsamkeit vorliegt. Zudem gibt es durch die Präsenz des Polizeipostens Wettersbach auch keine Berührungängste der Bewohner. Ergänzend fügt Frau Evers an, dass der Polizeiposten in Wettersbach eine wichtige Rolle einnimmt und deshalb auch erhalten bleiben muss. Sie fügt an, dass auch kleine Hinweise zur Lagebeurteilung wichtig seien. Auf die Nachfrage von Frau Ortschaftsrätin Mußnug, welche vorbeugenden Maßnahmen ergriffen werden, berichtet Frau Evers, dass Fußstreifen, Sektorenbildung und eine wöchentliche Aktualisierung der Sicherheitslage deutliche Erfolge zeigen. Herr Ortschaftsrat John gibt den Hinweis, dass die Polizei auch präventive Beratungen vornimmt. Frau Evers bestätigt dies und erläutert, dass effektives Nachrüsten auch sehr kostengünstig möglich ist.

Abschließend betont Herr Ortsvorsteher Frank den gesellschaftlichen Nutzen der Polizeiposten und bedankt sich bei Frau Evers für den kompetenten Vortrag und bei Herrn Brecht für die gute Arbeit „vor Ort“.

Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt der Vorsitzende fest, dass der Kriminalbericht 2014 einstimmig von den Mitgliedern des Ortschaftsrates zur Kenntnis genommen wird.

Ergebnis der 11. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 21.07.2015 zu

TOP 2 Entwurf Fortschreibung Lärmaktionsplan 2015 hier: Vorstellung der Maßnahmenvorschläge

TOP 2.1 Vorstellung des aktuellen Lärmaktionsplanes 2015 (LAP) der Stadt Karlsruhe speziell für den Bereich Wettersbach Antrag der BFW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Herr Ortsvorsteher Frank ruft beide Tagesordnungspunkte zusammen auf, da diese durch inhaltliche Zusammenhänge gemeinsam beraten werden können. Dann begrüßt er Frau Bregulla vom Amt für Umwelt- und Arbeitsschutz der Stadt Karlsruhe.

Frau Bregulla geht kurz auf die Historie zum Lärmaktionsplan ein, indem sie die Entstehung im Jahr 2009 und die kommunale Verpflichtung für diesen Plan erläutert. Sie stellt anhand von aktualisierten Lärmkarten und eines Berechnungsmodelles den neuen Lärmaktionsplan 2014 vor. Durch ein neues Datenmodell wurden insbesondere Bebauung, Verkehrszahlen wie auch Fahrbahnbeläge aktualisiert und berücksichtigt. Ausdrücklich weist sie darauf hin, dass lediglich Berechnungsmethoden gesetzlich anerkannt werden, wogegen Messungen zu vielen Störfaktoren unterliegen. Im Lärmaktionsplan wurden „Hotspots“ gebildet, die eine verbesserungswürdige Situation aufzeigen. Hierbei werden die Grenzwerte von 70 dB(A) tagsüber und 60 dB(A) während der Nacht definiert. Aktive Maßnahmen wie Tempolimit, Fahrbahnbeläge, Lärmschutzwände etc. können als Immissionsschutzmaßnahmen angewendet werden. Auch verkehrslenkende Maßnahmen wie Eingangssituation, Kreisverkehr oder Parkplätze können eine Reduzierung des Fahrzeuglärms bewirken und innerhalb des Sanierungsgebietes Grünwettersbach umgesetzt werden. Innerhalb der Stadt Karlsruhe werden als Vergleich Tageswerte von ca. 65 dB(A) errechnet. Durch bereits erfolgte Tempobeschränkung in der Ortsdurchfahrt und auch Tempoanzeigetafeln liegen die Werte in Wettersbach unterhalb der Grenzwerte. Während die Auswirkungen des LKW-Verkehrs auf der Autobahn auf die Entwicklung des Lärms noch überprüft wird, kann festgehalten werden, dass durch die Geschwindigkeitsreduzierung von 50 km/h auf 30 km/h eine Minderung von 3 dB(A) und somit eine subjektive Halbierung des Lärms erzielt wird.

Das weitere Vorgehen innerhalb des Aktionsplanes wird eine Aufnahme von zusätzlichen Vorschlägen und Ideen in den Lärmaktionsplan sein, um diesen dann Ende 2015 im Gemeinderat zur Beratung und Beschlussfassung einzubringen. Auf die Nachfrage von Frau Ortschaftsrätin Seliger, warum nur die Berechnungsmodelle gesetzlich anerkannt werden, antwortet Frau Bregulla, dass Messungen lediglich eine Momentaufnahme darstellen und deshalb auch sehr störungsanfällig sind. Zudem seien die neuen 3D Berechnungsmodelle sehr realistisch und berücksichtigen sogar meteorologische Einflüsse. Die Nachfrage von Frau Ortschaftsrätin Seliger wegen der Berücksichtigung von Einflüssen der Autobahn beantwortet Frau Bregulla mit dem Hinweis, dass die Berechnungen alle abgeschlossen sind und folgende Veränderungen bei Notwendigkeit nachgerechnet werden. Herr Ortschaftsrat Pfannkuch verweist auf die lange Diskussion zum Lärmaktionsplan und die begrenzten Möglichkeiten der Veränderung hin. Er plädiert die Geschwindigkeitsreduzierung auf die ganze

Ortsdurchfahrt auszuweiten. Das Schilder nicht immer beachtet werden, muss durch bauliche Maßnahmen auf die Geschwindigkeit Einfluss genommen werden. Herr Ortschaftsrat Bessler betont, dass die Belastungsspitzen in den Morgen- und Abendstunden entstehen. Das Berechnungsmodell aber nur den Tag-/Nachtzustand darstellt. Frau Bregulla entgegnet, dass die Lärmkarte Tag nahezu deckungsgleich der Nachtkarte sei und der Wert von 70 dBA nicht erreicht wird. Auch das Verkehrsaufkommen im Bezug auf die Autobahn wurde neu gezählt und die Daten einbezogen. Auch Herr Ortschaftsrat Hepperle tritt aufgrund der realen momentanen Belastung für ein durchgehendes Tempolimit ein. Herr Ortsvorsteher Frank erinnert an das Verfahren, in dem alle Träger öffentlicher Belange gehört werden. Genauso auch der Ortschaftsrat, dem die Möglichkeit offen steht eine aktuelle Verkehrszählung zu den Hauptverkehrszeiten zu fordern. Da die Zählung ein statistisches Mittel darstellt, bittet Herr Ortschaftsrat John um Angaben welcher Zeitraum bewertet wird und ob sich die Zählung auf bestimmte Straßen bezieht. Die Beständigkeit des Lärms empfindet Herr Ortschaftsrat Freiburger als großes Problem und fragt nach, ob dies eingerechnet ist. Darauf entgegnet Frau Bregulla, dass die Berechnungen als Jahresmittel in vielen Ausprägungen dargestellt werden. Als wichtigsten Punkt für die Verkehrsbelastung ist für Herrn Ortsvorsteher Frank die Umleitungsstrecke für die Autobahn verantwortlich. Jährlich sind dies mehrere Wochen und das stellt eine große Belastung dar. Er fordert eine Messung der jetzigen Situation, die zwar nicht ganzjährig andauert, aber auch nicht einmalig im Jahresverlauf ist. Auch gibt er nochmals den Hinweis, dass gesetzliche Berechnungen vorgesehen sind und Berechnungen nicht berücksichtigt werden. Den Vorschlag von Frau Ortschaftsrätin Noviello auch am nördlichen Ortseingang mit einer Geschwindigkeitsmessung anzubringen, nimmt Herr Frank auf und wird diese an das Ordnungsamt weiterleiten. Herr Ortschaftsrat Pfannkuch möchte das Berechnungsgutachten einsehen und prüfen, ob die Werte objektiv richtig als Grundlage für die Berechnungen herangezogen wurden. Daraufhin verweist Frau Bregulla, dass das Berechnungsmodell nicht veröffentlicht wird und zudem die Vielzahl von Daten nur durch ein geeignetes Programm sichtbar ist. Daraufhin fordert Herr Pfannkuch, dass die Daten auf ihre objektive Richtigkeit überprüft werden. Dies wird von Frau Bregulla zugesagt. Herr Ortschaftsrat Jourdan fragt nach, ob in der Ortsdurchfahrt ein Flüsterasphalt eingebaut werden kann und welcher Belag zurzeit auf der Autobahn eingebaut wird. Herr Ortsvorsteher Frank erläutert, dass ein Flüsterasphalt eine Lärminderung von ca. 4 dBA erbringt, aber auch sehr wartungsintensiv ist. Während eine Betonfahrbahn eine Lebensdauer von ca. 25 Jahre aufweist, ist die bei lärmgemindertem Asphalt lediglich ca. 10 Jahre. Zudem ist der Winterdienst als problematisch zu betrachten. Ob ein lärmgeminderter Asphalt in der Ortsdurchfahrt verbunden mit einer Temporeduzierung auf 30 km/h einen Nutzen bringt, muss geprüft werden.

Abschließend nimmt Frau Bregulla die Anregung von Herrn Ortschaftsrat Dr. Overhoff mit, eine statische Blitzanlage auf der Autobahn einzurichten, da die LKW oft mit einer erhöhten Geschwindigkeit fahren.

Der Ortschaftsrat nimmt ohne weitere Wortmeldung die Fortschreibung des Lärmaktionsplans zur Kenntnis.

Herr Ortsvorsteher Frank bedankt sich bei Frau Bregulla für ihre Ausführungen.

**Ergebnis der 11. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am
21.07.2015 zu**

**TOP 3 Ausstattung der Bushaltestellen mit elektronischen Anzeigetafeln
Antrag der CDU-FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach**

Nach dem Aufruf des Tagesordnungspunktes 3 durch Herrn Ortsvorsteher Frank, begründet Herr Ortschaftsrat Jourdan den Antrag seiner Fraktion.

Um den Service für die Fahrgäste zu verbessern, beantragt die CDU/FW-Fraktion an den Bushaltestellen elektronische Anzeigetafeln zu montieren.

Laut Stellungnahme der Verkehrsbetriebe, so der Vorsitzende, sind bereits für zehn Anzeigetafeln Förderanträge gestellt. Sobald der Antrag positiv entschieden ist, werden diese Tafeln beschafft. Als Standorte sind dabei die Haltestelle „Durlach-Turmberg“ und weitere Haltestellen, abhängig von der Nutzerfrequenz, in den Höhenstadtteilen vorgesehen.

Der Ortschaftsrat beauftragt die Ortsverwaltung alles zu tun, damit beide Stadtteile berücksichtigt werden.

Ergebnis der 11. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 21.07.2015 zu

TOP 4 Sperrung der L623 Ortsdurchfahrt für Gefahrguttransporter, in Bezug auf LKW-Durchfahrtsverbot B10 Pfinztal-Berghausen Antrag der CDU-FW-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

TOP 4.1 LKW-Durchfahrtsverbot B10 Pfinztal-Berghausen Anfrage der SPD-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Herr Ortsvorsteher Frank ruft beide Punkte parallel auf, da diese inhaltlich den gleichen Sachverhalt betreffen. Gleichzeitig zeigt er sich sehr unzufrieden mit der Stellungnahme des Regierungspräsidiums zur angespannten Verkehrslage.

Daraufhin begründet Frau Ortschaftsrätin Mußnug den CDU-FW-Antrag zur Sperrung der Ortsdurchfahrt von Grünwetersbach und Palmbach für den Schwerlastverkehr. Das Verkehrsaufkommen sei insbesondere sehr hoch belastend, wenn auf der Autobahn ein LKW verunfallt. Zudem stelle die hohe Frequenz eine Unfallgefahr dar. Weiter bemängelt sie, dass die Anfrage sehr kurzfristig beantwortet wurde und deshalb keine Nachfrage möglich gewesen ist. Herr Ortschaftsrat Hepperle sieht die Ortsdurchfahrt als einzige Ausweichstrecke zur parallel verlaufenden Autobahn. Er deutet auch deutlich darauf hin, dass er die Ortsdurchfahrt als ungeeignete Ausweichstrecke ansieht. Daraufhin schlägt Herr Ortsvorsteher Frank vor, alle Fragen in diesem Zusammenhang zu bündeln und in einer der nächsten Sitzungen mit dem zuständigen Fachamt zu diskutieren. Diesem Vorschlag stimmt der Ortschaftsrat ohne weitere Wortmeldung zu.

Auf die späte Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt, erläutert er, dass die Stellungnahme erst kurzfristig an die Ortsverwaltung übermittelt wurde. Herr Ortschaftsrat Pfannkuch bemängelt, dass keine Informationen zu Baustellen auf der Autobahn an den Ortschaftsrat erfolgen. Er fordert einen Ausblick auf zukünftige Baustellen. Auf Nachfrage der Vorsitzenden erklärten die Antragsteller, dass die Anträge durch die Vorlage der Verwaltung ausreichend beantwortet sind.

Ergebnis der 11. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 21.07.2015 zu

TOP 5 Planung einer weiteren Kindertagesstätte in Wettersbach Anfrage der FDP-Ortschaftsratsfraktion Wettersbach

Nach Aufruf von Tagesordnungspunkt 5, erläutert der Fraktionsvorsitzende, Nils Reinhardt, die Anfrage der FDP-Fraktion. Dabei sei es wichtig, dass die Informationen auf neuestem Stand sind. Bisher gäbe es eher wage Angaben, etwa darüber, wie das Personal gewonnen wird. Herr Ortsvorsteher Frank verweist auf die Stellungnahme, in der der Sachstand und das weitere Vorgehen aufgeführt ist. Der Entwurf für den Umbau des Hauptgebäudes wird im Herbst sowohl im Planungsausschuss als auch im Ortschaftsrat vorgestellt und beraten. Die Inbetriebnahme der Kindertagesstätte ist für Herbst 2017 geplant. Die Frage von Herrn Hepperle, ob die Personalauswahl des Betreibers auch ein Kriterium des Jugendhilfeausschuss bei der Vergabe sei, beantwortet der Vorsitzende mit einem klaren „JA“.

Ergebnis der 11. öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Wettersbach am 21.07.2015 zu

TOP 6 Mitteilungen der Ortsverwaltung

Von der Verwaltung liegen keine Mitteilungen an den Ortschaftsrat vor.

Herr Ortschaftsrat Bollian regt an, dass das Halteverbot in der Ortsdurchfahrt wieder eingeführt werden soll. Daraufhin antwortet Herr Ortsvorsteher Frank, dass dies kein Problem aus Sicht der Ortsverwaltung darstellt. Vielmehr müssen die Klagen der Anwohner, dass keine Parkplätze mehr zur Verfügung stehen, hierzu bedacht werden. Er plädiert dafür, die Situation zu beobachten und möchte auch die Parksituation nicht dauernd verändern. Herr Ortschaftsrat John gibt zu bedenken, dass ein durchgängiges Halteverbot auch ein höheres Verkehrsaufkommen begünstigt.

Stadt Karlsruhe

- Ortsverwaltung Wettersbach -

Niederschrift Nr. 11

über die

öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Karlsruhe-**Wettersbach**

am Dienstag, 21. Juli 2015 im Bürgersaal, Rathauses Grünwettersbach, Am
Wetterbach 40, 76228 Karlsruhe.

Diese Niederschrift umfasst die Seiten 1 bis ____.

Der Ortschaftsrat

Roland Jourdan

Peter Hepperle

Ursula Seliger

Nils Reinhardt

Der Ortsvorsteher

Der Schriftführer

Rainer Frank

Klaus Schäfer